



Ehrenamt – ein Amt in Ehre. Ein „Hoch“ darauf?!

Am 5. Dezember ist der Internationale Tag des Ehrenamtes. Wie wichtig sind die freiwilligen Helfer? Und ist dieses Ehrenamt wirklich ein Amt in Ehren? Wie können wir das ehrenamtliche Engagement würdigen, entwickeln und unterstützen, faktisch ein „Hoch“ auf dasselbe ausbringen? Fragen über Fragen, die uns vor allem in den jetzt doch so prekären Zeiten der Unruhe und der Krisen mehr denn je beschäftigen und umtreiben – jedenfalls mich.

Ich frage, wo sind Ehrenamtliche überall tätig - sie bringen Kindern das Schwimmen bei, helfen Flüchtlingen, löschen Feuer und unterstützen alte und kranke Menschen. Sie sind in den Vereinen aktiv, sie helfen beim Kaffee kochen und Kuchen backen, legen ganz praktisch Hand an, tragen den „CB“ in die Haushalte, machen sauber, organisieren Feste und Feiern, helfen, wenn es „klemmt“ - alles in der Freizeit und alles ohne danach zu fragen, was bekomme ich dafür und welchen Vorteil habe ich davon, also alles im sog. Ehrenamt. Wenn die Statistik stimmt, sind hierzulande ca. 44% der Bürger/innen ehrenamtlich aktiv. Das Ehrenamt ist also in Deutschland enorm wichtig, - ohne Ehrenamtler geht in Deutschland nichts!

Auch wir in Cainsdorf sind auf diese Hilfe der Ehrenamtler in den Vereinen und Verbänden angewiesen, brauchen wir sie in der Freiwilligen Feuerwehr, im DRK, im Ortschaftsrat, bei der Durchführung von Aktionen und Aktivitäten „vor und im Ort“, brauchen wir eben diese Haltung, wir machen mit, ohne zugleich danach zu fragen, was „springt“ für mich dabei heraus oder was habe ich davon. Dass Geld scheint also nicht ausschlaggebend zu sein für diese Art des Engagements, sondern der freiwillige Akt des Helfens.

Das zeigen nicht nur Studien der Glücksforschung, sondern das habe ich selbst schon mehrfach in unserem Gemeinwesen und in der gemeinsamen Arbeit im Ortsteil erlebt. Das ist gut so, das ist unverzichtbar für ein funktionierendes Gemeinwesen, ansonsten würde es zerfallen in Partikularinteressen, Egoismen und „Kampf“ gegeneinander. In jüngster Vergangenheit habe ich bei einer HelferIn folgende Meinung eingefangen: *„Die ehrenamtliche Tätigkeit gibt mir sehr viel: Man bekommt eine sinnvolle Aufgabe, von der man weiß, dass sie wichtig ist. Wer sich mit anderen Menschen verabredet, um gemeinsam etwas zu (er)schaffen, der ist Teil einer Gemeinschaft. Ich habe das Gefühl, dass meine Arbeit meinen Ort wieder ein kleines bisschen besser und lebenswerter macht.*

Das, was ich zurückbekomme, ist so viel wertvoller als Geld: Ein Lächeln, Erfahrung, Wissen, soziale Kompetenzen und einfach das Gefühl, etwas geschafft zu haben.“
(Autorin bekannt)

Also alles im „grünen Bereich“ mit dem Ehrenamt? „Ein Amt in und mit Ehren“? Nein – keineswegs, so einfach und glatt ist die Sache denn doch nicht! Es wäre töricht und absurd wollte man die Probleme und Schwierigkeiten, die es mit dem Ehrenamt auf sich hat, ignorieren oder gar verschweigen.

Lassen sie mich drei Problemkreise ansprechen:

Es gibt viel Luft nach oben im System, wenn es um die Wertschätzung des Ehrenamtes geht. Nicht selten mutiert diese Wertschätzung zur Floskel, zum sich ständig wiederholenden Ritual, das sich zunehmend abnutzt und im Laufe der Zeit „fade“ und abgedroschen wird und wirkt.

(Fortsetzung Seite 2)



CAINSDORFER NOTIZEN

(Fortsetzung von Seite 1)

Öffentliche Feste und Feiern (etwa auf unserem Dorffest) zu nutzen, die Würdigungen persönlich zu gestalten und in einer angemessenen (feierlichen) Form, das könnten Eckpunkte für eine wertschätzende Würdigung/Ehrung sein. Dafür bräuchte es allerdings eine zumindest auskömmliche finanzielle Ausstattung der Ortsteile im Rahmen eines Budgets. Es sind die kleinen Dinge im Alltag, die Wertschätzung ausdrücken – ein Blumenstrauß, ein kostenloses Abonnement, eine Eintrittskarte ins Museum, ein Büchlein ...

Es ist viel Luft nach oben im System, wenn es um die Alterszusammensetzung der Mitglieder und Mandatsträger geht. Ich werde mich nicht beteiligen an den unsäglichen, teilweise dümmlich geführten Diskussionen, wonach die „Alten“ doch zurücktreten und ihr Amt den „Jungen“ anbieten sollen. So richtig dies auch sein mag, Erfahrungswissen zu erhalten und weiter zu geben, erscheint mir hierbei gleichermaßen wichtig und richtig, wie die Bereitschaft der Jungen zum ehrenamtlichen, zum freiwilligen, zum unentgeltlichen Helfen. Ich kenne keine Vereine (Politik ausgenommen), in der junge Menschen „ausgebremst“ werden, weil die Alten am Stuhl kleben.

CAINSDORFER GESCHICHTS- UND TRADITIONSZIMMER – AUFRUF ZUM „MITMACHEN“

Es ist so weit, durch das fleißige und engagierte Wirken des Fördervereins und des Ortschaftsrates konnten die Räumlichkeiten im Obergeschoss (OG) des Turnerheims (TH) saniert und hergerichtet werden. Unser Traum von einem „Cainsdorfer Geschichts- und Traditionszimmer“ kann nun sukzessive Wirklichkeit werden. Gemeinsam mit den Kennern der Cainsdorfer Geschichte werden wir in der kommenden Zeit Stück für Stück Historie erleb- und nachvollziehbar gestalten.



3. SKAT-HÜTTENPOKAL

Wieder ein voller Erfolg war die Durchführung des Skatturniers zum 3. Hüttenpokal Cainsdorf.

Unter der fachmännischen Leitung von Mike Filter wurden die „Karten gemischt“.

Sieger waren Herr R. Kühn, Herr R. Thiemiche und Herr R. Art. Sie durften sich nicht nur über die Hüttenpokale freuen, sondern auch über sehr attraktive Preise, die die heimische Firma Getränke-Großhandel Huster, wie schon jedes Jahr, gesponsert hat. Vielen Dank dafür!

Es ist viel Luft nach oben im System, wenn es um die Organisation der ehrenamtlichen Arbeit geht. Hier herrschen z. T. untragbare Zustände hinsichtlich der (verwaltungs)spezifischen Anforderungen und Voraussetzungen für die Arbeit im Ehrenamt. Zu kompliziert, zu langwierig, zu intransparent, zu viel Bürokratie, so die Meinung vieler Helfer und Unterstützer. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zwei Gründe seien nur kurz genannt: Es gibt ein gerüttelt Maß an Misstrauen der staatlichen und kommunalen „Stellen“ gegenüber den Protagonisten und Machern vor Ort. Nicht selten erleben sie einen regelrechten Drang, alles kontrollieren und überwachen zu wollen. Zudem: Es hat sich eine öffentliche Verwaltung im Wesen herausgebildet, die sich immer weniger an den Interessen, Wünschen und Bedürfnissen der Bürger/innen ausrichtet, sondern ein massives „Eigen- und Eingriffsleben“ entwickelt hat. Verwaltung ist, so scheint es, aus der „dienenden“ Rolle und Funktion herausgewachsen.

Ihr Prof. Dr. Gerd Drechsler
Vorsitzender des Ortschaftsrates

Schwerpunktmäßig soll es um folgende Inhalte gehen:

- die Industrie- und Wirtschaftsgeschichte in Cainsdorf,
- die Vereins- und Verbandsgeschichte in Cainsdorf,
- die Geschichte des Handwerks, der Landwirtschaft und des Gewerbes in Cainsdorf und
- die Geschichte der sozialen Infrastruktur, einschließlich der Geschichte der öffentlichen Verwaltung.

Das Ganze lebt nur vom Mitmachen. Wer Ideen, Vorschläge und Hinweise hat, was wir aufnehmen, ausstellen und präsentieren sollen, möge sich bitte melden. Gefragt sind neben Einzelpersonen auch und vor allem unsere Vereine im Ortsteil. Federführend haben sich bereit erklärt dieses Projekt zu betreuen:

- Norbert Peschke, Orts- und Heimatforscher, Tel. 0375-676041
- Prof. Dr. Gerd Drechsler, empirische Sozialforschung, Tel. 0176-72662220 und
- Hans-Ulrich Schmiedel, Hobbyhistoriker und Kenner der Chor- und Vereinsentwicklung in der Region, Tel.:0375-676043

SPORT- UND SPORTGESCHICHTE – PROJEKTIDEE

Gemeinsam mit den Protagonisten des Sports in Cainsdorf wollen der Ortschaftsrat und der Förderverein eine Dokumentation zum Cainsdorfer Kinder- und Jugendfußball für die Jahre 1961 – 1993 erstellen. Federführend wird ein absoluter „Insider“ der Szene und Entwicklung sein - nämlich Siegfried Balster. Als Verantwortlicher der unterschiedlichsten Nachwuchsabteilungen in dieser Zeit wird er das Projekt betreuen. Die Dokumentation soll dann zumindest in Auszügen in unserem Geschichts- und Traditionszimmer zu sehen sein.

Auch hier wieder der Aufruf an alle: Wer Materialien (Bilder, Pokale, Medaillen, Urkunden o. ä.) dazu beitragen kann, meldet sich bitte bei Siegfried Balster, Tel. 0375-78880375, meyer-sig@saafnlob.de oder direkt beim OR Cainsdorf. (natürlich bleibt alles im Eigentum des Besitzers)

AKTIVITÄTEN 2022 – EINE ERSTE BILANZ

Prinzenberger

Es steht außer Frage, das Event mit den „Prinzenbergern“ war in der Tat wieder ein absoluter Höhepunkt im kulturell-sozialen Leben unseres Ortsteils. Unter dem Motto: „In Cainsdorf ist was los – Attacke!“ haben es die Kult-Band und vor allem die Besucher/innen krachen lassen. Neben Spaß, Freude und Frohsinn ist es vor allem wichtig, es ging alles sehr friedlich und freundschaftlich zu. Die Cainsdorfer und ihre Gäste sind eben eine „Pfundstruppe“. Das waren auch die Helfer beim Zeltauf- und abbau.



Ohne euch, liebe Unterstützer und Helfer, wäre das Event nicht zu stemmen gewesen. Wenn wir diese Atmosphäre und das Engagement stabilisieren, steht der Durchführung solcher Events auch in Zukunft nichts im Wege. **Wir danken allen!!!**

Wir danken unseren treuen Sponsoren: u. a. Getränkehuster, Mauritius-Brauerei und Mike Filter vom Rosenheim.

Erfolgreiche Ausstellung zur Cainsdorfer Geschichte im „Turnerheim“

An fünf Tagen lud der Heimatverein Cainsdorf e. V. ins „Turnerheim“ zu einer interessanten Ausstellung ein, die sich anhand von historischen Fotografien und Gegenständen mit der Geschichte von Cainsdorf beschäftigte. Über 160 Bilder (das älteste stammt aus dem Jahr 1662) waren zu sehen. Zudem wurden zahlreiche, zum Teil nicht mehr genutzte Werkzeuge und Gegenstände der ansässigen Landwirte und Handwerker gezeigt. Der virtuelle Rundgang begann an der Cainsdorfer Brücke und zog sich durch den gesamten Ortsteil bis zum Turnerheim. Besondere Höhepunkte der Ausstellung waren ein amerikanisches Luftbild vom März 1945, eine Karte von Cainsdorf aus dem Jahre 1906, die Fahne des Arbeiter Männergesangsvereins Cainsdorf (1898), zwei Bierflaschen aus den Jahren 1910 (Cainsdorfer Brauerei) und 1928 (Kurt Huster) sowie Bilder der Königin-Marienhütte um 1850. Besonders erfreulich war der ausgesprochen lebhaft und zahlreiche Besuch der Ausstellung. Auch Schüler unserer Cainsdorfer Stephan-Roth-Schule haben es sich nicht nehmen lassen, die Ausstellung zu besuchen. Für die Veranstalter, dem Ortschaftsrat Cainsdorf, dem Förderverein und unserem Heimatverein, vor allem aber für die fleißigen Organisatoren und Aussteller, Helfer und Unterstützer war es eine große Freude und viel Anerkennung, wenn die faszinierten Besucher mit erhobenen Daumen und viel Lob sich verabschiedeten.

In Aussicht gestellt wurde auch von unserem Cainsdorfer Heimatforscher und Buchautor, dass eine Chronik über die wechselvolle Geschichte unseres Ortsteils erscheinen soll.

DIE GESCHENKIDEE!



CAINSDORFER KALENDER

Am Anfang stand die Idee einiger Cainsdorfer/innen, dann kamen die Unterstützer dieser Ideen durch hohen Zuspruch und am Ende waren es eine „Häuflein“ von Enthusiasten, die diese Idee ins Werk setzten. Gesagt getan – frisch ans Werk und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Danke an die Macher Nicole und Thomas Lenk, die mit Eifer und Engagement das „Gerüst“ des Kalenders gefertigt und unzählige ehrenamtlich geleistete Stunden investiert haben, Danke an Frau Händel von der Druckerei Haustein, die mit der ihr eigenen Ruhe und Professionalität das Design und das Lay Out gefertigt und Danke an Norbert Peschke, der uns Bildmaterial zur Verfügung gestellt hat. Ein schönes und sinnvolles Geschenk mit hohem Wiedererkennungswert geschichtlicher Entwicklungen und für 9,50 Euro, so glauben wir, auch gut im persönlichen Budget unterzubringen.

Zu haben ist der Kalender im Turnerheim bei Frau Poller, im Fachgeschäft Mocker auf der Wilkauer Straße, bei Thomas und Nicole Lenk auf der Cainsdorfer Hauptstraße 29 und bei Prof. Drechsler Cainsdorfer Hauptstraße 58.

KURZ VORGESTELLT

Carola Händel

gestaltet in der Druckerei Haustein u.a. den „Cainsdorfer Boten“

- geb. 1971 in Zwickau
- wohnt in Mülsen
- verheiratet, ein Kind
- Ausbildung: POS, Berufsausbildung zur Textzeichnerin, Ingenieurstudium in Reichenbach, anschließend Diplommstudiengang für Modedesign an der WHZ, Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg, FH-Abschluss 1995
- danach als Designerin in Chemnitz tätig
- seit 2005 in der **Druckerei Haustein in Cainsdorf** verantwortlich für Satz, Layout, Druckvorstufe, Digitaldruck und Kundenberatung



VERSCHIEDENES

ANTWORTBRIEF DER OBERBÜRGERMEISTERIN ZUR FRAGESTUNDE IM TURNERHEIM

Wir erinnern uns: Zur Bürgerfragestunde unserer OB, Constance Arndt, hatten wir eine Reihe konkreter Fragen und Probleme aufgeworfen und angezeigt. Den ersten Zwischenbericht hatten wir veröffentlicht. Auf erneute Nachfrage des Ortschaftsrates hat nun unsere Oberbürgermeisterin wie folgt geantwortet:

Zustand des Grundstücks ehem. „Kohlen-Huster“

Durch das örtliche Amt für Bauordnung und Denkmalschutz und die Untere Naturschutzbehörde wurde eine Kontrolle durchgeführt. Die Kontrolle ergab, dass keine „gefährlichen Stoffe“, die zu einer Belastung führen, auf dem Grundstück gelagert werden. *„Es konnten allerdings diverse Kühlgeräte festgestellt werden, die nicht durch den Eigentümer aufbewahrt und weiter gehandelt werden dürfen. Dazu wird von der UNB ein gesondertes Verfahren geführt. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.“* ... Weiterhin fand eine planungsrechtliche Prüfung und Beurteilung der Flurstücke statt, die voraussichtlich erheblichen Einfluss auf die weitere Grundstücksnutzung hat. Der `Schrottplatz` ist eine störende gewerbliche Nutzung, die hier in dem allgemeinen Wohngebiet planungsrechtlich nicht zulässig ist, siehe §4 Abs.3 Nr.2 BauNVO. ...Aktuell wird ein ordnungsrechtliches Verfahren von Sereiten des Amtes Bauordnung und Denkmalschutz durchgeführt. ... Gegebenenfalls wird es zu einer Nutzungsuntersagung kommen, da derzeit keine Möglichkeit für eine notwendige Baugenehmigung gesehen werden. Eine Nutzungsuntersagung wird ggf. mit Zwangsmitteln vollstreckt.“

Einen aktuellen Stand der Bearbeitung und Durchsetzung haben wir von der Stadt Zwickau Ende Oktober noch nicht erhalten.

Zustand „Altes Wismutgelände“

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass der Zustand des Gebäudes nicht nur desolat aussieht, sondern auch Gefahrenlagen vorhanden sind, die der Abhilfe bedürfen. Dem Eigentümer wurde bis zur 36. KW eine Frist gesetzt, um „eine konkrete Firma und deren Umsetzungstermin für die Sicherung zu benennen, da andernfalls die Anwendung von Zwangsmitteln angedroht ist, hier ggf. eine Ersatzvornahme.“

Es hat sich noch nichts getan – wir müssen dran bleiben auch über die Aktionen der Bürger/innen.

Abbruchgebäude Ecke Cainsdorfer Straße/Bergstraße (ehem. Friseur)

Der Eigentümer wurde zu den Missständen und Mängeln angeschrieben und eine Fotodokumentation übergeben. Da keine „Gefahrensituation“ durch die Stadt festgestellt werden konnte, sind Änderungen über die Anwendung des Baurechts etwa mit Mitteln des Zwangs ausgeschlossen.

„Der Grundstückseigentümer wurde parallel bereits wiederholt auf seine Reinigungspflicht gem. Straßenreinigungssatzung der Stadt Zwickau hingewiesen. Es wurden schon mehrfach Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen nicht erbrachter Anliegerreinigung des Gehweges gegen den Grundstückseigentümer eingeleitet, zuletzt im Mai d. J. Aktuell läuft erneut ein Bußgeldverfahren.“

Wenn die Bußgelder gezahlt sind, dann wird es schwer, weitere Zwangsmaßnahmen einzuleiten, wenn nicht und so stellt sich das für den OR derzeitig dar, dann erwarten wir, dass die Stadt jetzt die nächsten juristischen Schritte einleitet und doch „Zwangsmaßnahmen“ durch gerichtlichen Bescheid erwirkt. Wir bleiben dran und fragen nach!

Abbruchgebäude Bergstraße 10/ Kurvenbereich

Analog zur Ecke Cainsdorfer Straße/Bergstraße sieht die Stadt auch hier keine zwingende Gefährdungssituation. Die Handlungsoptionen beschränken sich demzufolge auf „gutes Zureden“ und Appelle. Eine über das Baurecht zu erwirkende Einflussnahme etwa durch den Einsatz von Zwangsmittel kann nicht definiert bzw. in Aussicht gestellt werden. Auch die Verkehrssituation ist insoweit nicht als „Gefahr“ einschätzbar.

Fazit: Es bleibt ein Schandfleck. Und auch die grundgesetzlich definierte Pflicht, wonach Eigentum verpflichtet (Artikel 14, Abs. 2: Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.), bleibt auch in diesem Fall ein „Papiertiger“.

(Antworten sind redaktionell bearbeitet. Der volle Wortlaut kann in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.)



VERABSCHIEDUNG UND NEUBERUFUNG DES BÜRGERPOLIZISTEN

Es war schon ein bewegender Moment, als der Ortschaftsratsvorsitzende, Prof. Dr. Gerd Drechsler, den für Cainsdorf zuständigen Bürgerpolizisten, Peter Meyer, in seinen Ruhestand verabschieden durfte. Viele Jahre hat die Ortsteilverwaltung gut und unkompliziert mit ihm zusammengearbeitet und manches Problem auf dem „kurzen Dienstweg“ zugunsten der Sache und unserer Bürger/innen gelöst. Dafür haben wir Dank zu sagen. Nahtlos ins Amt als zuständiger Bürgerpolizist für Cainsdorf wurde Polizeihauptmeister Peter Ziemke eingeführt. Erreichbar ist er unter der Nummer 0375-4458-289 im Polizeirevier Zwickau. Auf eine gedeihliche und bürgerfreundliche Zusammenarbeit!

CAINSDORFER NOTIZEN

SPORTGESCHICHTE ZUM ANFASSEN IM TURNERHEIM

Auf Initiative des Ortschaftsrates kam im Oktober Siegfried Balster zu uns ins Turnerheim, um in lockerer Atmosphäre und mit viel Humor über eine Zeit zu sprechen, die die zahlreichen Besucher zum Teil selbst noch miterlebt und mitgestaltet haben. Mit unzähligen Episoden und Begebenheiten „gespickt“ hat der Referent begonnen mit den sog. 60er Jahren und den historischen Bogen gespannt bis 1993. Im Zentrum seines Vortrages standen natürlich der Cainsdorfer Fußball im Jugendbereich und die Erfolge, die wir hier in der Region durchaus feiern und verbuchen konnten. Legendär die Erfolge der Cainsdorfer Fußballer gegen Wismut Aue oder die Auswärtsspiele in der CSSR oder in Thale/Harz.

Einhelliges Fazit: Es war ein sehr kurzweiliger Abend, der sicherlich bei allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Unterstützt wurde Siegfried Balster von Siegfried Meyer, der es sich auf die Fahne geschrieben hat, historische Ereignisse des Sports zu dokumentieren und so der Nachwelt zu erhalten (siehe hierzu „Projektidee Sport und Sportgeschichte“).



VEREINE SPENDEN AN FÖRDERVEREIN

Mit großer Freude sagen wir **ein herzliches Dankeschön** an
- den „Seniorenverein Silber und Gold“ Cainsdorf e.V. und
- den Heimatverein Cainsdorf.

Beide Vereine haben vereinsinterne Aktivitäten organisiert und genutzt, um durch eine Geldspende die Arbeit des Fördervereins zu unterstützen. Aus dem Erlös des „Marionettennachmittages“ und der Ausstellung „Cainsdorf im Wandel der Zeit“ haben beide Vereine eine stattliche Summe überwiesen.

HISTORISCH WERTVOLLE OBERLICHTFENSTER

Durch die uneigennützig Unterstützung der Tischlerei Jan Schreiber konnten die Oberlichtfenster mit Motiven der Cainsdorfer Geschichte im alten Gemeindeamt gesichert und für die Wiederverwendung aufgearbeitet werden.

Wir freuen uns, vielen Dank!



VERANSTALTUNGSKALENDER BIS DEZEMBER

Auf dem Veranstaltungskalender stehen noch:

Festumzug zu St. Martin

mit der Cainsdorfer Schule und dem Cainsdorfer Kindergarten am **11.11.2022**, 16.00 Uhr Start an der Cainsdorfer Kirche mit einer Andacht, anschließend Lampionumzug mit Traktor und der Freiwilligen Feuerwehr über das Neubaugebiet zur Feldstraße und zurück an die Schule.

Wer zum Umzug und zum anschließenden Punschtrinken

und Martinshörnchen am Lagerfeuer noch etwas beitragen möchte, bitte melden bei Frau Schebitz, GF der Stephan-Roth-Schule (Tel. 0375-6068406) oder Grit Poller, Gemeindeverwaltung (Tel. 0375-661168),

**Weinverkostung am 19.11.2022**

17.00 Uhr im TH mit dem Weingut „Franzen“, Karten bei Fa. Mocker

**Erzgebirgs- und Bergmannsweihnacht am 27.11.2022**

Einen weihnachtlichen Nachmittag und Abend erleben die Cainsdorfer/innen im Turnerheim. 15.00 Uhr beginnen wir im Außengelände mit einem Weihnachtsmarkt – Roster, Glühwein, Verkaufsstände – 18.00 Uhr Einlass zur Mettenschicht (evtl. mit Weihnachts- bzw. Märchenberg der Schnitzer), 19.00 Uhr weihnachtliches Singen im TH mit den „Landfrauen“. Eintritt 3,00€

Dankeschönveranstaltung für unsere „CB-Helfer“

am **18.11.2022**, 15.30 Uhr im TH (Einladung kommt).

PLÄNE FÜR 2023

Der OR wird sich in seiner Oktobersitzung am 26.10.2022, 18.00 Uhr im Turnerheim und in seiner Dezembersitzung mit den Planungen der Veranstaltungen und Aktivitäten für das Jahr 2023 befassen. Herzlich und nachdrücklich rufen wir auf, Ideen, Vorschläge und Wünsche zu äußern, wie wir im Rahmen unserer Möglichkeiten im nächsten Jahr in Cainsdorf unser „Leben“ bereichern und gestalten wollen und können. Jede Äußerung hilft, weiter- und vielleicht auch neu zu denken. Also ran an:

- Prof. Dr. Drechsler, Ortsvorsteher und Stellv. des Fördervereins,
- Michael Rockstroh, Vors. des Fördervereins,
- Grit Poller, Mitarbeiterin Management TH,
- alle Mitglieder des OR und des Fördervereins.

CAINSDORFER NOTIZEN

NEUES VOM FÖRDERVEREIN

Allein schon an der Benennung der gemeinsamen Aktivitäten von Förderverein und Ortschaftsrat bin ich gehalten, eingangs festzustellen, dass es auch unter den nach wie vor schwierigen äußeren und personellen Bedingungen eine ganz produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt. Es ist den Mitgliedern und dem Vorstand sehr zu danken, dass es im Ortsteil Cainsdorf und insbesondere in unserem Bürgerhaus wieder ein sich ausprägendes gesellschaftliches, soziales und kulturelles Leben gibt. Es ist bestimmt nicht überzogen, wenn wir zur Einschätzung gelangen, Förderverein, Ortschaftsrat und die meisten Vereine bilden eine gute Symbiose und bringen Gutes für unsere Bürger/innen zustande. Die Veranstaltung mit den Prinzenbergern, der Hüttenpokal, die sportgeschichtlichen Veranstaltungen und auch unsere so erfolgreiche Ausstellung wären ohne dieses gemeinschaftliche Wirken undenkbar. Dafür herzlichen Dank namens und im Auftrag des Vorstandes des Fördervereins und namens des Ortschaftsrates.

Ganz praktische Ergebnisse der letzten Wochen:

- Besorgen von Fördermittel für eine Verdunklung im Gastraum und deren Installierung,
- weitestgehende Fertigstellung des OG, insbesondere der Räumlichkeiten für unsere „Geschichts- und Traditionsecke“,
- Instandsetzung und farbliche Gestaltung unseres Eingangstores,

- Anlegen der Parktaschen und Ausweisung der Parkberechtigten auf dem Gelände des Turnerheims,
- weitere Beräumung des Kellers und des DG,
- Säuberung und Instandsetzung des Außengeländes,
- aktive Mithilfe bei einer Reihe von Veranstaltung durch „Man-Power“, Finanzen und verwaltungstechnischen Angelegenheiten.

„Luft nach oben“ – wir suchen nach Gründen

Nicht zufrieden konnten wir als Veranstalter sein mit der Beteiligung an den geplanten Aktivitäten „Plotzgrundwanderung mit Hunden“ und der Comedy. Das wird zu analysieren sein, worin die Ursachen lagen und die entsprechenden Schlussfolgerungen müssen gezogen werden.

Auch nicht zufrieden sein kann man mit der Beteiligung am Arbeitsinsatz, zu dem der Förderverein aufgerufen hatte. Geplant war, dass wir das Turnerheim „winterfest“ machen wollten. Dies ist nur bedingt gelungen. Bedanken wollen sich sowohl der Förderverein als auch der Ortschaftsrat bei denjenigen, die gekommen waren und einen engagierten und guten „Job“ gemacht haben. Dabei sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass das Turnerheim ein Vereins- und Bürgerhaus für alle und jeden ist und deshalb sind auch alle und jeder angesprochen, wenn es Hilfe und Unterstützung zu organisieren gilt. **Es wäre schon schön, wenn auch mal jemand kommt und sagt: „Ich bin hier und mache eine Stunde mit!“**

BONUSSYSTEM DER TURNERHEIM-AKTIE

Es war nicht zu erwarten, aber der Run auf die sog. „Turnerheim-Aktie“ war nicht nur groß, sondern ist auch nach wie vor ungebrochen. Dafür möchte sich der Förderverein Stadtteilzentrum Cainsdorf/Turnerheim e. V. bei allen sehr herzlich bedanken. Sie unterstützen eine gute Sache für die Jungen und die älteren Bürger/innen im Ortsteil und in der Umgebung unserer Stadt Zwickau und haben damit in der Tat ein „gutes Werk“ getan.

Nachdem wir einige praktische Erfahrungen sammeln konnten, gilt ab 01.01.2023 nunmehr folgendes **Bonussystem** für diejenigen, die sich zum Kauf einer solchen Aktie entschließen:

- Sie werden bevorzugt bedacht, bei Buchungen unseres Saals und unseres Gastraumes sowie bei der Nutzung der Catering-räumlichkeiten für eigene, private Feierlichkeiten oder Veranstaltungen, die Sie im Turnerheim durchführen möchten.
- Sie haben ermäßigten Eintritt (in Höhe von 10% des Nennwertes Ihrer personengebundenen Aktie) zu den öffentlichen

Veranstaltungen, die der Ortschaftsrat oder der Förderverein im Turnerheim verantworten bzw. durchführen.

- Sie können, wenn Sie wollen, auf der Homepage des Fördervereins unter Wahrung der datenschutzrechtlichen und gesetzlichen Bestimmungen bekannt gemacht werden.

